



(10) **AT 13900 U2 2014-11-15**

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 208/2014
(22) Anmeldetag: 15.05.2014
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.09.2014
(45) Veröffentlicht am: 15.11.2014

(51) Int. Cl.: **A63C 11/00** (2006.01)
A47B 81/00 (2006.01)

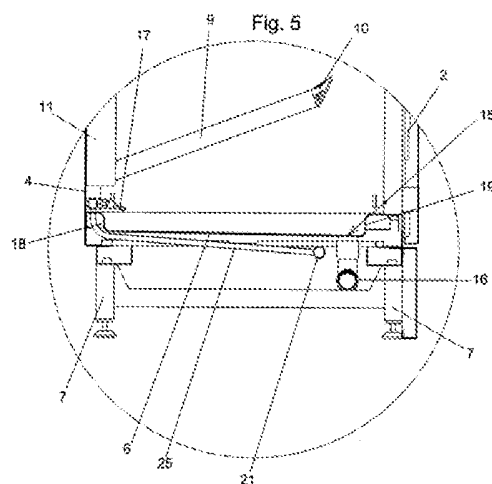
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Steurer GmbH
6844 Altach (AT)

(72) Erfinder:
Seidl Andreas Ing.
6836 Viktorsberg (AT)

(74) Vertreter:
HOFMANN R. MAG. DR., FECHNER TH. DR.
Rankweil

(54) **Skischrank**

(57) Ein Skischrank zur Aufbewahrung von Skiern und/oder Snowboards sowie weiteren Wintersportausstattungsgegenständen umfasst einen von einer Tür (2) verschließbaren Schrankkorp, der eine Bodenwanne (6) aufweist, welche mit mindestens einem Abfluss (15) versehen ist. Der Skischrank weist mindestens eine Reinigungsdüse (17) zum Reinigen der Bodenwanne (6) mittels eines aus der Reinigungsdüse (17) austretenden Flüssigkeitsstrahls auf.



AT 13900 U2 2014-11-15

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Skischrank zur Aufbewahrung von Skiern und/oder Snowboards sowie weiteren Wintersportausstattungsgegenständen, umfassend einen von einer Tür verschließbaren Schrankkorpus, der eine Bodenwanne aufweist, welche mit mindestens einem Abfluss versehen ist.

[0002] Skischränke werden insbesondere in Skidepots eingesetzt. Sie dienen zur sicheren Aufbewahrung von Skiern, Snowboards und weiteren Wintersportausstattungsgegenständen wie Skischuhen und Snowboardschuhen. Teilweise sind solche Skischränke auch mit einer Trocknungsfunktion, insbesondere für Skischuhe und Snowboardschuhe ausgestattet. Eine herkömmliche Ausbildung sieht von Rohren ausgebildete Halteelemente vor, auf welche die Ski- oder Snowboardschuhe aufgehängt werden und durch welche Trocknungsluft zugeführt wird. Gemäß einer anderen bekannten Ausbildungsform sind stangenförmige Halteelemente elektrisch geheizt.

[0003] Da beim Abstellen von Skiern und Snowboards nach Gebrauch durch anhaftenden Schnee Wasser anfallen kann, wird bei einer herkömmlichen Ausbildung von Skischränken der Boden mit Perforierungen versehen und der Schrankboden befindet sich durch Schrankfüße, auf welchen der Schrankkorpus abgestellt ist, im Abstand vom Untergrund. Schmelzwasser kann somit durch den Schrankboden auf den Untergrund abtropfen, wo es aufgewischt werden kann. Dies ist allerdings mit einem entsprechenden Aufwand verbunden. In einer anderen Ausführung von herkömmlichen Skischränken ist der Schrankkorpus ohne Boden ausgebildet, wobei der Schrankkorpus wiederum durch Schrankfüße vom Untergrund abgehoben ist und die im Schrank aufbewahrten Skier oder Snowboards direkt auf dem Untergrund stehen. Eine Reinigung des Untergrunds um die auf dem Untergrund sich abstützenden Enden der Skier oder Snowboards herum ist aber mühsam.

[0004] Es ist bereits eine Ausbildung von Skischränken bekannt geworden, bei denen der Schrankkorpus mit einer Bodenwanne aus Edelstahl ausgebildet ist, die einen Abfluss aufweist. Die Abflüsse der Skischränke sind über Abflussrohre mit der Kanalisation verbunden. Von den Skiern oder Snowboards ablaufendes Wasser wird somit über die Bodenwanne und den Abfluss in die Kanalisation abgeleitet, sodass der Untergrund unter den Skischränken trocken bleibt, wobei der Bereich unterhalb der Skischränke auch durch Verblendungen abgedeckt werden kann. Reinigungsarbeiten unterhalb der Skischränke sind dann nicht mehr erforderlich. Allerdings verschmutzen die Bodenwannen der Skischränke relativ rasch und stark, sodass hier entsprechende Reinigungsarbeiten regelmäßig erforderlich sind.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es einen vorteilhaften Skischrank der eingangs genannten Art bereitzustellen, der sich durch einen geringen Pflegeaufwand auszeichnet. Erfindungsgemäß gelingt dies durch einen Skischrank mit den Merkmalen des Anspruchs 1.

[0006] Ein Skischrank gemäß der Erfindung weist mindestens eine Reinigungsdüse zum Reinigen der Bodenwanne mittels eines aus der Reinigungsdüse austretenden Strahls einer Reinigungsflüssigkeit in Form von Wasser oder enthaltend Wasser und ein Reinigungsmittel auf. Vom aus der Reinigungsdüse austretenden Strahls kann somit Schmutz aus der Bodenwanne in den Abfluss gespült werden, wodurch Reinigungsarbeiten der Bodenwanne zumindest verringert, vorzugsweise im Wesentlichen vollständig vermieden werden können.

[0007] Zumindest ein Abschnitt einer Zuleitung, über welche die mindestens eine Reinigungsdüse mit Reinigungsflüssigkeit beaufschlagbar ist, verläuft vorteilhafterweise unterhalb der Bodenwanne. Um die Reinigung der Bodenwanne automatisch durchzuführen, beispielsweise in bestimmten Intervallen und/oder in Abhängigkeit von einer erkannten Benutzung des Skischranks oder eines von mehreren Skischränken, für welche die Reinigung gemeinsam angesteuert wird, (z.B. durch Betätigen der Tür oder des Schlosses), wird der Durchtritt der Reinigungsflüssigkeit durch die Zuleitung vorzugsweise mittels eines Ventils freigegeben oder abgesperrt, welches elektrisch angesteuert wird.

[0008] Eine vorteilhafte Ausbildungsform der Erfindung sieht vor, dass im Bereich eines ersten Seitenrandes der Vertiefung der Bodenwanne mehrere nebeneinander liegende Reinigungsdüsen angeordnet sind. Dadurch kann in einfacher Weise erreicht werden, dass die gesamte Breite der Bodenwanne (bezogen auf die Ausdehnung des ersten Seitenrandes) von den aus den Reinigungsdüsen austretenden Strahlen erfasst werden kann. Die Reinigungsdüsen können somit im Betrieb unbeweglich sein. Alternativ oder zusätzlich könnte auch der Einsatz mindestens einer im Betrieb sich bewegenden Reinigungsdüse vorgesehen sein.

[0009] Mit in erfindungsgemäßer Weise ausgebildeten Skischränken kann ein vorteilhaftes Skidepot ausgebildet werden, welches eine Mehrzahl solcher Skischränke umfasst. Günstigerweise ist hierbei mindestens eine gemeinsame Abflussleitung, mit der die Abflüsse der Bodenwannen von mehreren oder allen Skischränken verbunden sind, und mindestens eine gemeinsame Versorgungsleitung vorhanden, über welche die Reinigungsdüsen mehrerer oder aller Skischränke beaufschlagt werden können. In der zentralen Versorgungsleitung bzw. in einer jeweiligen zentralen Versorgungsleitung kann dann in vorteilhafter Weise das mindestens eine elektrisch ansteuerbare Ventil zum Freigeben und Absperren eines Durchflusses durch die (jeweilige) Versorgungsleitung vorhanden sein.

[0010] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden im Folgenden anhand der beiliegenden Zeichnung erläutert. In dieser zeigen:

[0011] Fig. 1 eine Schrägsicht von drei nebeneinander angeordneten Skischränken gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung, mit auf den Skischränken angeordneten Kanälen zur Be- und Entlüftung und gemeinsamen Versorgungs- und Abflussleitungen;

[0012] Fig. 2 eine Draufsicht auf die Anordnung von Fig. 1;

[0013] Fig. 3 eine Vorderansicht;

[0014] Fig. 4 einen Schnitt entlang der Linie AA von Fig. 1;

[0015] Fig. 5 ein vergrößertes Detail B von Fig. 4,

[0016] Fig. 6 eine Schrägsicht der Skischränke entsprechend Fig. 1, die vordere Seitenwand des vordersten Skischranks entfernt;

[0017] Fig. 7 ein vergrößertes Detail C von Fig. 6;

[0018] Fig. 8 eine Schrägsicht analog Fig. 6, aber aus einer anderen Blickrichtung;

[0019] Fig. 9 ein vergrößertes Detail D von Fig. 8.

[0020] Aus den Figuren geht ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Skischranks hervor. Ein jeweiliger der in den Figuren dargestellten Skischränke 1 umfasst einen Schrankkorpus, der von einer Tür 2 verschließbar ist. Die Schrankkorpusse von benachbarten Skischränken 1 teilen sich jeweils eine Seitenwand 3. Der Schrankkorpus eines jeweiligen Skischranks umfasst im Weiteren eine Rückwand 4, eine Deckwand 5 und eine Bodenwanne 6.

[0021] Die Bodenwanne 6, die z.B. aus Edelstahl ausgebildet ist, begrenzt den Innenraum des Skischranks nach unten. Die Bodenwanne 6 besitzt eine Vertiefung (Mulde), die von einem erhöhten Rand umgeben ist.

[0022] Die Skischränke 1 sind über Schrankfüße 7 auf einem Untergrund (Fußboden) abgestellt, wodurch die Bodenwannen 6 der Skischränke 1 im Abstand vom Untergrund gehalten sind. Der Zwischenraum wird vorzugsweise zumindest zur Vorderseite der Skischränke 1 hin von einer Verblendung 26 abgedeckt.

[0023] Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist für die drei Skischränke 1 eine gemeinsame Fußkonstruktion vorgesehen, von der die die Korpusse der Skischränke 1 bildende Einheit getragen wird.

[0024] Jeder der Skischränke 1 könnte auch einen separaten Korpus aufweisen, von welchem

er sich keine Teile mit einem benachbarten Skischrank teilt. Jeder Skischrank 1 könnte auch mit eigenen Schrankfüßen 7 versehen sein.

[0025] Andererseits können auch weitere gemeinsame Teile vorgesehen sein, die sich die benachbarten Skischränke teilen, beispielsweise ein gemeinsame Deckplatte, Abschnitte von welcher die Deckwände 5 der einzelnen Skischränke 1 bilden.

[0026] Im Ausführungsbeispiel ist eine Einheit bestehend aus drei nebeneinander liegenden Skischränken ausgebildet. Eine solche Einheit könnte auch nur zwei nebeneinander liegende Skischränke oder mehr als drei nebeneinander liegende Skischränke umfassen. Eine solche Einheit könnte auch zwei oder mehr Rücken an Rücken angeordnete Skischränke umfassen. Die Korpusse der Rücken an Rücken angeordnete Skischränke könnten sich hierbei eine gemeinsame Rückwand 4 teilen.

[0027] Zur Sicherung des Inhalts der Skischränke 1 sind die Türen 2 vorzugsweise mittels Schlössern 8 versperrbar. Unterschiedliche Arten von Schließsystemen können eingesetzt werden, beispielsweise mechanische Schlösser, insbesondere Zylinderschlösser, oder elektronische Schlösser, beispielsweise Codeschlösser oder mittels Transponder oder Chipkarten betätigbare Schlösser.

[0028] In den Innenräumen der Skischränke 1 können Skier oder Snowboards aufbewahrt werden. Die im Innenraum eines jeweiligen Skischrankes 1 aufbewahrten Skier stehen hierbei mit ihren Enden auf dem Boden der Vertiefung der Bodenwanne 6, ebenso steht ein im Innenraum eines jeweiligen Skischrankes 1 aufbewahrtes Snowboard mit seinem Ende auf dem Boden der Vertiefung der Bodenwanne 6.

[0029] Die Skischränke dienen außerdem zur Aufbewahrung von weiteren Wintersportausstattungsgegenständen, insbesondere von Skischuhen und/oder Snowboardschuhen. Zu diesem Zweck weist ein jeweiliger Skischrank entsprechende Halteelemente auf. Diese umfassen im Ausführungsbeispiel rohr- oder stangenförmige Halteelemente 9, auf welche Ski- oder Snowboardschuhe oder auch Handschuhe aufgesteckt werden können. Es kann hierbei eine Trocknungseinrichtung für die aufgesteckten Ski- oder Snowboardschuhe oder Handschuhe vorgesehen sein. Im Ausführungsbeispiel sind die Halteelemente 9 rohrförmig ausgebildet und weisen im Bereich ihrer freien Enden Austrittsöffnungen 10 für Trocknungsluft auf. Diese wird den Halteelementen 9 durch einen vertikalen Kanal 11, an welchem die Halteelemente 9 montiert sind, zugeführt. Über die Oberseiten der Skischränke 1 läuft ein Zuführkanal 12 für die Trocknungsluft, durch welche die Trocknungsluft in die vertikalen Kanäle 11 gelangt. Zur Abführung der Trocknungsluft aus den Skischränken sind im Ausführungsbeispiel die Deckwände 5 mit Perforationen versehen und abgeführte Luft gelangt über diese Perforationen in einen über die Oberseiten der Skischränke verlaufenden Abführkanal 13. Umlufttrocknungssysteme könnten im Einzelnen auch in anderer Weise ausgebildet sein.

[0030] Anstelle von Halteelementen 9, durch welche Trocknungsluft zugeführt wird, oder zusätzlich zu solchen, könnten elektrisch beheizbare Halteelemente vorgesehen sein.

[0031] Trocknungseinrichtungen mittels Umluft oder elektrisch beheizten Halteelementen sind im Zusammenhang mit Skischränken bekannt.

[0032] Im Ausführungsbeispiel sind die Skischränke 1 im Weiteren mit mindestens einem Ablagefach versehen, welches ein weiteres Halteelement 14 für Wintersportausstattungsgegenstände, beispielsweise Handschuhe oder Helme darstellt.

[0033] Die Bodenwanne 6 eines jeweiligen Skischrankes ist mit einem Abfluss 15 versehen. Durch diesen kann von der Bodenwanne 6 aufgefangenes Wasser, beispielsweise Schmelzwasser von an den Skiern oder Snowboards anhaftendem Schnee, abgeführt werden. Das durch den Abfluss 15 abfließende Wasser wird über eine Abflussleitung 16 der Kanalisation zugeführt.

[0034] Die Bodenwanne 6 weist ein Gefälle in Richtung zum Abfluss 15 hin auf.

[0035] Vorzugsweise befindet sich die Abflussöffnung 15 des Abflusses an der tiefsten Stelle

der Bodenwanne 6. Diese liegt im Ausführungsbeispiel in einem Eckbereich der Vertiefung der Bodenwanne 6.

[0036] Der Abfluss 15 kann in herkömmlicher Weise ausgebildet sein und oberhalb und unterhalb einer Öffnung in der Bodenwanne 6 liegende Teile aufweisen, die miteinander verschraubt sind.

[0037] Vorzugsweise sind die Abflüsse 15 mehrerer Skischränke 1 mit einer gemeinsamen Abflussleitung 16 verbunden, welche ein entsprechendes Gefälle aufweist. Die Anzahl der über eine solche gemeinsame Abflussleitung 16 verbindbaren Skischränke 1 hängt somit von der Höhe des Freiraumes unterhalb der Bodenwannen 6 ab, um ein solches Gefälle der Abflussleitung 16 zu ermöglichen.

[0038] Um eine Reinigungsfunktion für die Bodenwannen 6 bereitzustellen, ist ein jeweiliger Skischrank 1 mit mindestens einer Reinigungsdüse 17 ausgestattet. Diese mündet oberhalb der Bodenwanne 6 und mittels eines aus der Reinigungsdüse 17 austretenden Flüssigkeitsstrahls können Verschmutzungen der Bodenwanne 6 in den Abfluss 15 gespült werden.

[0039] Im Ausführungsbeispiel sind im Bereich eines der Seitenränder 18 der Vertiefung der Bodenwanne 6 mehrere Reinigungsdüsen 17 angeordnet, die in Richtung des Seitenrandes 18 voneinander beabstandet sind. Der Abfluss 15 ist beim gegenüberliegenden Seitenrand 19 der Vertiefung der Bodenwanne 6 angeordnet, und zwar im Bereich eines Endes des Seitenrandes 19, also in einem Eckbereich der Vertiefung der Bodenwanne 6.

[0040] Die Reinigungsdüsen 17 besitzen einen horizontal liegenden Austrittsspalt 20. Es kann somit ein breitgefächerter Flüssigkeitsstrahl ausgebildet werden, der aus der jeweiligen Reinigungsdüse 17 austritt, wobei die aus den Reinigungsdüsen 17 austretenden Flüssigkeitsstrahlen insgesamt die gesamte, in Richtung des Verlaufs des Seitenrandes 18 gemessene Breite der Bodenwanne 6 erfassen.

[0041] Anstelle von im Betrieb feststehenden Reinigungsdüsen 17 können auch im Betrieb (also bei Abgabe eines Flüssigkeitsstrahls) sich bewegende Reinigungsdüsen 17 vorgesehen sein. Es könnte dann mit einer geringeren Anzahl oder auch nur mit einer einzelnen Reinigungsdüse das Auslangen gefunden werden, um die Bodenwanne 6 über ihre gesamte Breite zu reinigen.

[0042] Anstelle eines einzelnen Abflusses 15 könnten auch mehrere, vorzugsweise beim dem Seitenrand 18 gegenüberliegenden Seitenrand 19 in Richtung des Seitenrandes 19 zueinander beabstandete Abflüsse 15 vorgesehen sein. Im Bereich des Seitenrandes 19 könnte auch ein schlitzförmiger Abfluss ausgebildet sein, der sich über zumindest im Wesentlichen die gesamte Breite der Bodenwanne 6 oder nur einen Teil der Breite der Bodenwanne 6 erstreckt.

[0043] Den Reinigungsdüsen 17 wird über eine Zuleitung 25 Flüssigkeit in Form von Wasser oder Wasser mit einem zugesetzten Reinigungsmittel zugeführt. Die Zuleitung 25 verläuft zumindest über einen Teil ihres Verlaufs unterhalb der Bodenwanne 6. Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Zuleitung 25 für einen jeweiligen Skischrank 1 von einer gemeinsamen Versorgungsleitung 21 abzweigt, welche zur Versorgung der Reinigungsdüsen 17 von mehreren oder allen vorhandenen Skischränken 1 dient.

[0044] Die Reinigungsflüssigkeit, die den Reinigungsdüsen 17 zugeführt wird, steht in der Zuleitung 25 unter Druck. Der Durchtritt von Reinigungsflüssigkeit durch die Zuleitung 25 zu den Reinigungsdüsen 17 kann durch mindestens ein elektrisch ansteuerbares Ventil 22, 23 freigegeben und abgesperrt werden. Das mindestens eine Ventil 22, 23 ist vorzugsweise, wie in den Figuren dargestellt, in der gemeinsamen Versorgungsleitung 21 angeordnet. Durch eine entsprechende Ansteuerung des mindestens einen Ventils 22, 23 mittels einer Steuerungseinheit (nicht dargestellt in den Figuren) kann somit ein, beispielsweise in vorgegebenen Intervallen wiederholter, Reinigungsvorgang durchgeführt werden.

[0045] Das mindestens eine elektrisch ansteuerbare Ventil 22, 23 kann insbesondere als Magnetventil ausgebildet sein.

[0046] Im gezeigten Ausführungsbeispiel umfasst die Vorrichtung zur Reinigung der Bodenwannen 6 der Skischränke 1 einen Behälter 24 zur Aufnahme eines, vorzugsweise flüssigen, Reinigungsmittels. Durch Öffnen und Schließen des Ventils 23 kann dem durch die Versorgungsleitung 21 den Reinigungsdüsen zugeführten Wasserstrom Reinigungsmittel aus dem Behälter 24 zugesetzt werden oder auch nicht. Vorzugsweise ist das Ventil 23 hierbei als Regelventil ausgebildet, sodass die Menge an zugesetztem Reinigungsmittel durch eine entsprechende Ansteuerung des Ventils 23 (von der Steuerungseinheit) eingestellt werden kann. Wenn kein Reinigungsvorgang aktiv ist, bleibt das Ventil 23 geschlossen.

[0047] Durch Öffnen und Schließen des Ventils 22 wird der Wasserstrom durch die Versorgungsleitung 21 und damit durch die von der Versorgungsleitung 21 abzweigenden Zuleitungen 25 freigegeben oder gesperrt. Die Versorgungsleitung 21 ist über das Ventil 22 an die Wasserversorgung angeschlossen. Das Ventil 22 ist vorzugsweise als Regelventil ausgebildet, sodass der Fluss durch die Versorgungsleitung 21 durch entsprechende Ansteuerung des Ventils 22 (von der Steuerungseinheit) eingestellt werden kann.

[0048] Durch eine entsprechende Ansteuerung der Ventile 22, 23 durch die (nicht dargestellte) Steuerungseinheit kann ein jeweiliger Reinigungsvorgang durchgeführt werden. Beispielsweise kann ein erster Reinigungsschritt durchgeführt werden, bei welchem dem Wasserstrom Reinigungsmittel zugesetzt wird. Nach der Reinigung der Bodenwanne 6 durch Aufspritzen einer solchen Reinigungsflüssigkeit mittels der Reinigungsdüsen 17 kann als zweiter Reinigungsschritt eine Spülung mit reinem Wasser durchgeführt werden. Dem Wasserstrom wird dann also kein Reinigungsmittel zudosiert.

[0049] Gegebenenfalls kann die Reinigung auch einstufig erfolgen, wobei den Reinigungsdüsen 17 nur Reinigungsmittel enthaltende Reinigungsflüssigkeit oder nur Wasser zugeführt wird. Auch ein Reinigungsvorgang mit mehr als zwei Reinigungsschritten könnte durchgeführt werden.

[0050] Die Reinigungsvorgänge können beispielsweise in vorgegebenen Intervallen, deren Dauer auch von der Tageszeit abhängen kann, durchgeführt werden. Zusätzlich oder stattdessen kann ein Reinigungsvorgang auch in Abhängigkeit davon durchgeführt werden, ob ein Öffnen und/oder Schließen zumindest einer der Türen 1 oder eine Betätigung zumindest eines der Schlösser 8 erfolgt ist.

[0051] Wenn eine Reinigung der Bodenwannen 6 nur mit Wasser erfolgen soll, können der Behälter 24 und das Ventil 23 auch entfallen.

[0052] Grundsätzlich könnte auch jedem der Skischränke 1 ein eigenes Ventil 22 zum Freigeben und Sperren des Stroms an Reinigungsflüssigkeit vorgesehen sein. Die Reinigung eines jeweiligen Skischranks 1 könnte dann in Abhängigkeit von der tatsächlichen Benutzung dieses Skischranks durchgeführt werden (erkannt durch eine Betätigung des Schlosses 8 oder ein Öffnen und/oder Schließen der Tür 2). Es könnte auch dann, falls gewünscht, für mehrere Skischränke 1 gemeinsam eine Dosiervorrichtung für Reinigungsmittel vorgesehen sein, umfassend einen Behälter 24 und ein Ventil 23.

[0053] Mit einer Mehrzahl von in erfindungsgemäßer Weise ausgebildeten Skischränken 1 kann ein vorteilhaftes Skidepot ausgebildet werden. Der erforderliche Reinigungsaufwand kann wesentlich verringert werden.

[0054] Anstelle eines Anschlusses der Abflussleitung 16 direkt an die Kanalisation könnte auch ein geschlossener Kreislauf vorgesehen sein. Zumindest ein Teil der Reinigungsflüssigkeit, welche den Reinigungsdüsen zugeführt wird, könnte in einem solchen geschlossenen Kreislauf durch die Abflussleitung 16 rückgeführt und, gegebenenfalls nach einem Reinigungsvorgang, wieder zur Zuführung zu den Reinigungsdüsen 17 eingesetzt werden.

[0055] Im Falle eines geschlossenen Kreislaufes oder wenn der Druck des zugeführten Wassers nicht ausreichend ist, könnte eine Pumpe eingesetzt werden, um die den Reinigungsdüsen zugeführte Reinigungsflüssigkeit mit einem ausreichenden Druck zu beaufschlagen.

LEGENDE ZU DEN HINWEISZIFFERN:

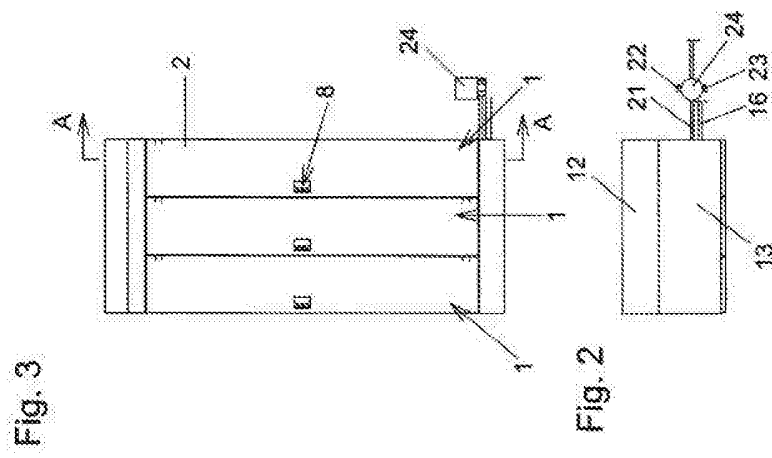
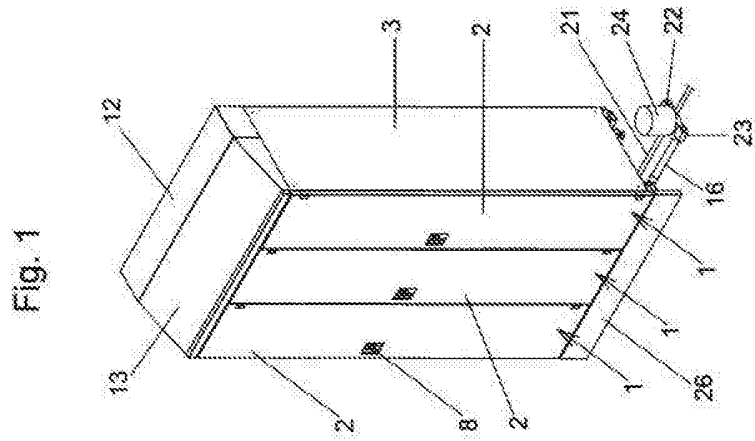
- 1 Skischrank
- 2 Tür
- 3 Seitenwand
- 4 Rückwand
- 5 Deckwand
- 6 Bodenwanne
- 7 Schrankfuß
- 8 Schloss
- 9 Halteelement
- 10 Austrittsöffnung
- 11 vertikaler Kanal
- 12 Zuführkanal
- 13 Abführkanal
- 14 Halteelement
- 15 Abfluss
- 16 Abflussleitung
- 17 Reinigungsdüse
- 18 erster Seitenrand
- 19 zweiter Seitenrand
- 20 Austrittsspalt
- 21 Versorgungsleitung
- 22 Ventil
- 23 Ventil
- 24 Behälter
- 25 Zuleitung
- 26 Verblendung

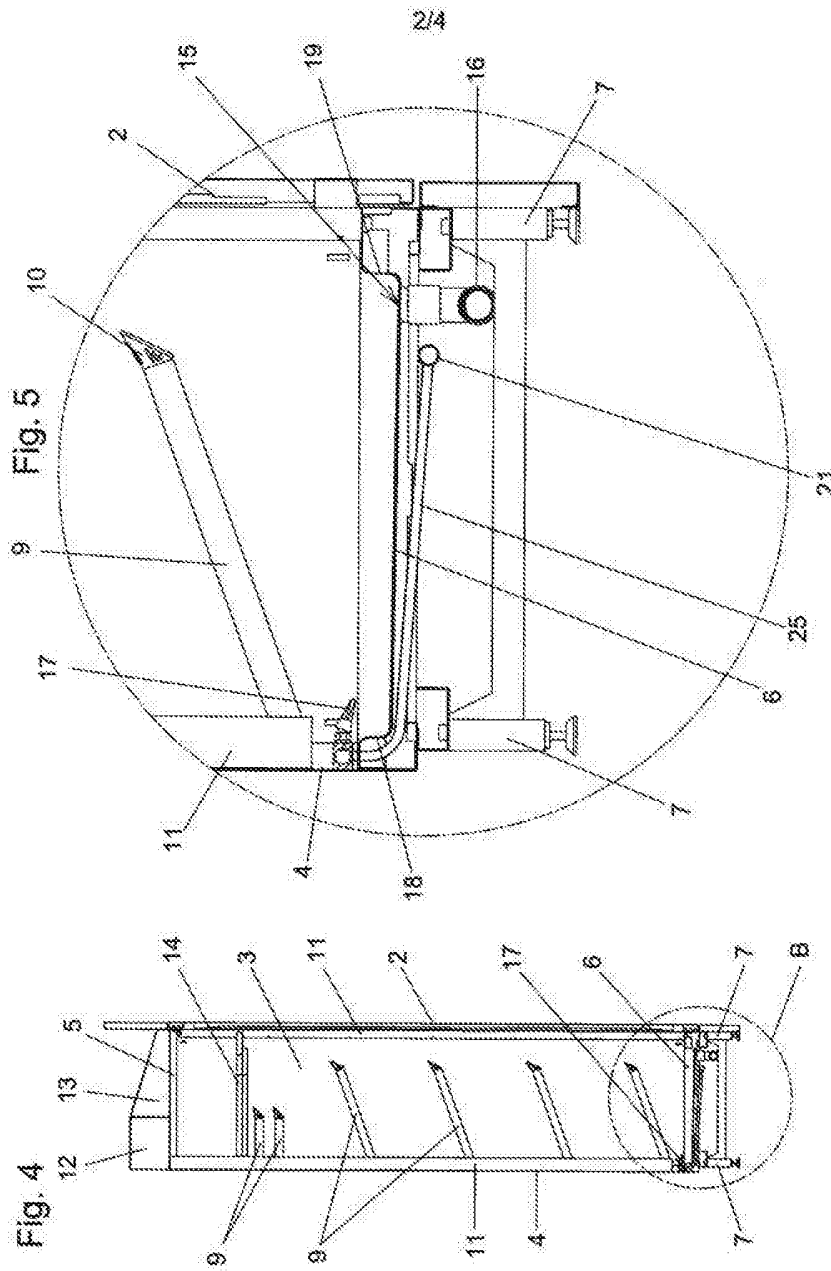
Ansprüche

1. Skischrank zur Aufbewahrung von Skiern und/oder Snowboards sowie weiteren Winter sportausrüstungsgegenständen, umfassend einen von einer Tür (2) verschließbaren Schrankkorpus, der eine Bodenwanne (6) aufweist, welche mit mindestens einem Abfluss (15) versehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Skischrank mindestens eine Reinigungsdüse (17) zum Reinigen der Bodenwanne (6) mittels eines aus der Reinigungsdüse (17) austretenden Strahls einer Reinigungsflüssigkeit in Form von Wasser oder enthaltend Wasser und ein Reinigungsmittel aufweist.
2. Skischrank nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die mindestens eine Reinigungsdüse (17) über eine zumindest abschnittsweise unterhalb der Bodenwanne (6) verlaufende Zuleitung (25) mit der Reinigungsflüssigkeit beaufschlagbar ist.
3. Skischrank nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass mindestens ein elektrisch ansteuerbares Ventil (22, 23) vorhanden ist, von dem die Zufuhr der Reinigungsflüssigkeit zur mindestens einen Reinigungsdüse (17) freigebbar und absperrbar ist.
4. Skischrank nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die mindestens eine Reinigungsdüse (17) oberhalb der Bodenwanne (6) mündet.
5. Skischrank nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die mindestens eine Reinigungsdüse (17) einen horizontalen Austrittsspalt aufweist.
6. Skischrank nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Bereich eines Seitenrandes (18) der Vertiefung der Bodenwanne (6) mehrere, in Richtung der Erstreckung dieses Seitenrandes (18) voneinander beabstandete Reinigungsdüsen (17) angeordnet sind.
7. Skischrank nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bodenwanne (6) zum mindestens einen Abfluss (15) hin abfallend ausgebildet ist.
8. Skischrank nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die mindestens eine Reinigungsdüse (17) im Bereich eines ersten Seitenrandes (18) der Vertiefung der Bodenwanne (6) angeordnet ist und der mindestens eine Abfluss (15) bei einem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand (19) der Vertiefung der Bodenwanne (6) angeordnet ist.
9. Skidepot zum Aufbewahren von Skiern und/oder Snowboards sowie weiteren Winter sportausrüstungsgegenständen, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Skidepot mehrere Skischränke nach einem der Ansprüche 1 bis 8 aufweist.
10. Skidepot nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass mindestens eine gemeinsame Abflussleitung (16) vorhanden ist, mit der die Abflüsse (15) der Bodenwannen (6) von mehreren Skischränken (1) verbunden sind, dass mindestens eine gemeinsame Versorgungsleitung (21) vorhanden ist, über die den Reinigungsdüsen (17) mehrerer Skischränke (1) Reinigungsflüssigkeit zuführbar ist, wobei in der gemeinsamen Versorgungsleitung (21) mindestens ein elektrisch ansteuerbares Ventil (22, 23) zum Freigeben und Absperrern eines Durchflusses der Reinigungsflüssigkeit angeordnet ist.

Hierzu 4 Blatt Zeichnungen

1/4





3/4

Fig. 7

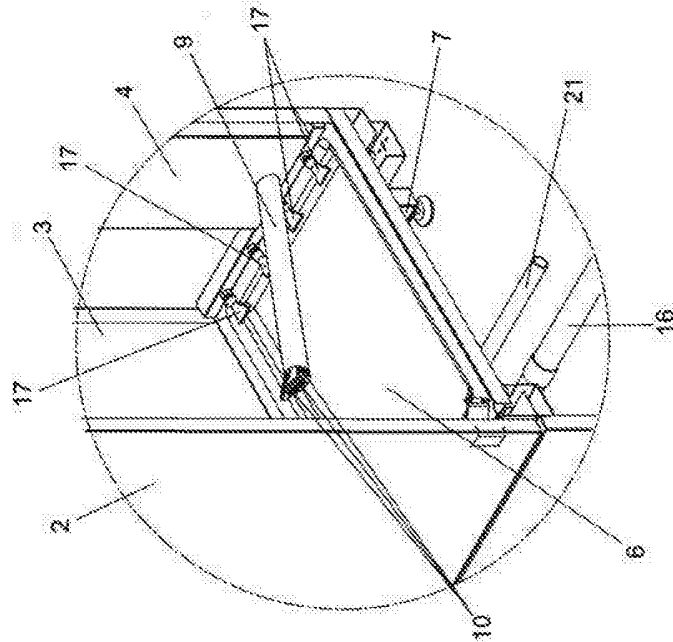
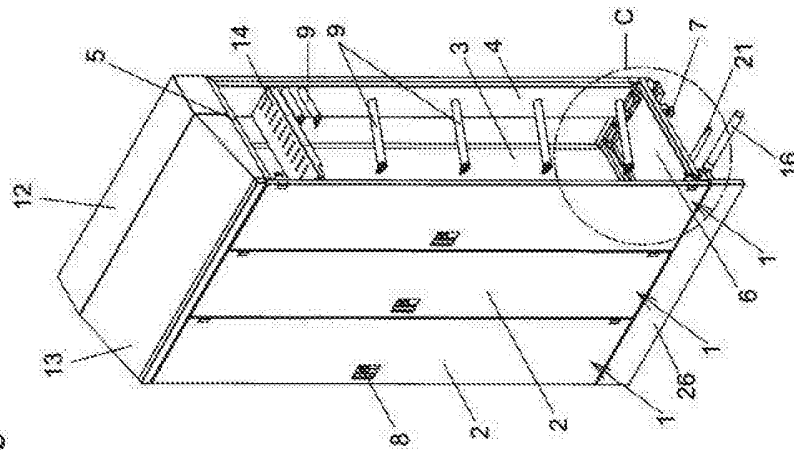


Fig. 6



4/4

Fig. 9

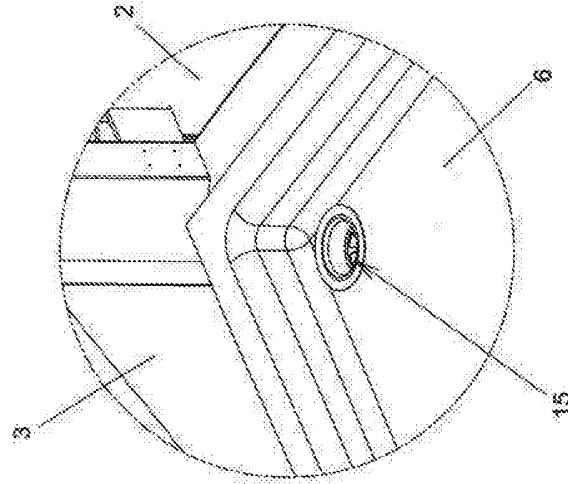


Fig. 8

